

Prof. Dr. Alfred Toth

Namen als Summen qualitativer Additionen von Zeichen

1. Zur qualitativen Addition vgl. Toth (2015). Wie bereits in Toth (2014a, b) gezeigt worden war, ist in der Semiotik streng zwischen den beiden möglichen Formen von Metaobjektivation, d.h. der Bezeichnungsfunktion

$$\mu: \Omega \rightarrow Z$$

und der Benennungsfunktion

$$\nu: \Omega \rightarrow N$$

und somit zwischen Zeichen (wie z.B. Bach, Stadt, Berg) und Namen (wie z.B. Limmat, Zürich, Calanda) zu unterscheiden. Im folgenden zeigen wir als weitere höchst bemerkenswerte Eigenschaft von Namen, daß sie durch qualitative Addition von Zeichen, d.h. durch die qualitative Gleichung

$$Z_i \oplus Z_j = N$$

erzeugt werden können.

2. Die im folgenden verwandten Beispiele sind einer früheren Arbeit (Toth 2015c) über Städtzürcher Restaurant-Namen entommen und werden relativ zu den von den Namen metaobjektivierten Objekten anhand der drei ontischen Lagerrelationen kategorisiert.

2.1. Namen mit exessiven Bezeichnungsfunktionen

Burg: Engelburg, Felsenburg, Frohburg, Rosenburg, Schützenburg.

Halle: Centralhalle, Kornhaushalle, Küferhalle, Metzgerhalle, Stadthalle.

Haus: Rosenhaus, Schützenhaus.

Heim: Fischerheim, Friedheim, Jägerheim, Neuheim.

Hof: Ankerhof, Centralhof, Cholehof, Einsiedlerhof, Engehof, Feldhof, Freihof, Gartenhof, Heldenburg, Industriebhof, Löwenhof, Oberhof, Plattenhof, Posthof,

Predigerhof, Römerhof, Schmiedhof, Sonnenhof, Steinhof, Tobelhof, Werkhof, Westhof.

Hütte: Chämihütte, Wurzhütte.

Keller: Felsenkeller, Lindenhofkeller, Zeughauskeller.

Schloß: Goldenes Schloss, Schlössli, Weisses Schloss.

Stube, Stübli: Bauernstube/Burestube, Braustube, Fischerstube/Fischstube, Hockstübli, Kanzleistube, Schmiedstube, Schützenstube, Theaterstube, Weinstube, Winzerstübli.

Weitere Benennungstypen: Arche; Bauernschänke; die Buffet-Namen (als pars pro toto, z.B. Bahnhofbuffet); Schwarzer Chessel; Gartenlaube, Reblaube.

2.2. Namen mit adessiven Bezeichnungsfunktionen

-eck/-egg: Blaueck, Brunegg, Falkenegg, Feldegg, Freieck, Sonneck, Hornegg, Jungholzeck, Kanzleieck, Kornhauseck, Roseneck, Scheidegg, Schöneck, Sonnegg, Thaleck, Turneck, Warteck, Windegg, Wynegg, Zeltegg.

2.3. Namen mit inessiven Bezeichnungsfunktionen

Sehr selten sind echte inessive Restaurantnamen: Pavillon. Unechte Fälle von Inessivität sind Namen, welche die vorgebliche Stimmung oder Geisteshaltung bezeichnen, welche das in das betreffende Restaurant einkehrende Subjekt erwartet: Concordia, Einkehr, Eintracht, Frohsinn, Frieden, Harmonie, Schützenruh, Sunnezyt, Neue Welt, Zukunft. Nur in dieser Kategorie finden sich also Einzelnamen, die keine Summen qualitativ addierter Namen, sondern als Namen dienende Zeichen sind (vgl. Toth 2016).

Literatur

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Objekt- und Umgebungsabhängigkeit von Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Zeichen als Namen sowie Namen als Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

8.1.2016